



### Inhalt dieser Ausgabe

2. .... Rückblick "Rattenfänger von Hameln"
3. .... Carl Reineckes "Wilde Schwäne" im MdbK
4. .... Interview mit Annette Reinhold
5. .... AMORES: "Die Nachtigall und die Rose"
6. .... "Königskinder" im Theater der Jungen Welt
7. .... Neu! Ticketvorverkauf über Reservix
8. .... Zu Kaffee und Kuchen nach Querfurt

»Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken« (Hugo von Hofmannsthal)

**L**iebe Chormitglieder,  
liebe Eltern, liebe Freunde der  
Schola Cantorum Leipzig,

es hat sich viel getan in den vergangenen Monaten vor und nach dem Ende des Schuljahres. Dies kann man unschwer, nicht zuletzt auch an dieser XXL-Ausgabe unserer sonst gewöhnlich nur vierseitigen Infopost, erkennen. Da muss natürlich eine ganze Menge aufbereitet und nachbesprochen werden... Gleichzeitig waren wir im Chorbüro auch in den zurückliegenden, hochsommerlichen Ferienwochen nicht untätig, haben unter anderem den Kartenvorverkauf für kostenpflichtige Konzerte der Chöre auf neue FüÙe gestellt und sind auch damit endlich im

21. Jahrhundert gelandet. Daneben beschäftigen uns seit einer Weile (und sicher auch noch etwas länger) Honorar-, Entgeltordnung und Allgemeine Geschäftsbedingungen. Und auch mit einer der größten Baustellen des vergangenen Jahres hoffen wir nun, einen wesentlichen Schritt vorangekommen zu sein. Denn oft genug hat uns in der Vergangenheit Kommunikation und Informationsverteilung zwischen Chormitgliedern, Eltern und Mitarbeitern so manches an Nerven gekostet... Was das angeht, haben wir uns bereits vor längerer Zeit "auf den Weg gemacht", wie es Hugo von Hoffmannsthal formuliert. Das Ergebnis ist die neue Mitglieder-App "Just Social", die wir ab August 2019 zur internen Kommunikation nutzen wollen. Die App - entwickelt von einem

Hamburger Startup - bietet alles, was man zur Kommunikation in großen Teams braucht: Newskanäle, Gruppen-Chats, Laufwerke zum Teilen von Dateien, Aufgabenlisten und vieles mehr. Und damit nicht genug: Wir haben die gewohnten Proben- und Konzertpläne digitalisiert, sodass alle Termine ab sofort mit den gängigen Kalendern auf Smartphone oder Laptop kinderleicht zu synchronisieren sein sollten. Alle Infos zur neuen App haben wir auf der Seite [schola-cantorum.de/intern](http://schola-cantorum.de/intern) für Euch zusammengestellt. Wir sind gespannt auf Eure und Ihre Meinung und freuen uns auf die vor uns liegenden Höhepunkte im Herbst 2019, Euer und Ihr

*Thomas Fin*

Montag, 2. September, 17 Uhr

Friedensgebet  
Nikolaikirche Leipzig  
Mädchen- und Frauenchor

Freitag, 20. September, 17 & 18 Uhr

Musikfestival "Klassik für Kinder"  
Ev.-Ref. Kirche Leipzig  
Kinderchor

23. -27. September

Woche der offenen Tür  
Schola Cantorum Leipzig  
öffentliche Proben und Unterrichte

Samstag, 28. September, 17 Uhr

Konzert  
St.-Johannis-Kirche Plauen  
Mädchen- und Frauenchor

Samstag, 29. September, 9:30 Uhr

Gottesdienst  
Markuskirche Chemnitz  
Mädchen- und Frauenchor

Montag, 30. September, 16 Uhr

Herbstmusik  
Universitätsklinik Leipzig  
Spatzenchöre



## "...dass man den Wehr- und Schutzlosen sein Wort halten muss"

Genau sieben Jahre liegt die letzte Aufführung im Jahr 2012 zurück, es war also höchste Zeit für eine Wiederaufnahme von Günther Kretzschmar Kinderoper "Der Rattenfänger von Hameln" (Foto und Titelfoto). Etwa drei Monate Vorbereitungszeit hatten die 35 Mitglieder unserer Spatzenchöre zur Verfügung, um gemeinsam mit Chorleiterin Meta-Elisabeth Kuritz alle Spieltexte und Lieder auswendig zu lernen. Parallel dazu arbeitete Tanzpädagogin Karen Schönemann mit den Kindern an den Choreografien. Judith Herenz (FSJKultur) unterstützte die szenischen Proben und übernahm die aufwendige Auswahl und Anprobe aller Kostüme.

Am 29. und 30. Juni war die Aufregung im kleinen Saal des Theaters der Jungen Welt Leipzig mit Händen zu greifen, denn nun hieß es endlich "Vorhang auf". Mit großem Mut, Begeisterung und viel Freude spielten, sangen und

tanzten sich die Mädchen und Jungen zwischen sechs und acht Jahren schnell in die Herzen der Zuschauer. Ein sparsames Bühnenbild wurde durch eine aufwendige und wirkungsvolle Lichtregie in Szene gesetzt. Die Instrumentalistinnen Annett Müller (Flöte) und Vita Gajevska (Klavier) begleiteten die Sängerinnen und Sänger sensibel und engagiert. Annette Reinhold führte als Erzählerin mit sonorem Alt durch die Handlung. Mit über 220 Zuschauerinnen und Zuschauer waren beide Aufführungen bereits Tage vor den Vorstellungen komplett ausverkauft.

Im Anschluss war Chorleiterin Meta-Elisabeth Kuritz voll des Lobes über Geduld, Konzentration und Mitarbeit der Chormitglieder in den Proben und dem Fleiß beim Lernen der Texte: "Ich konnte den Kindern förmlich dabei zusehen, wie sie an dieser schönen Herausforderung gewachsen sind. Das war sehr beeindruckend. Am Aufführungswochenende haben sie sich noch einmal selbst übertroffen. Ich platze jetzt noch vor Stolz!" (SW)

## kurz notiert

— Durch eine großzügige Spende von Familie Pomrehn, konnte die Notenbibliothek der Schola Cantorum vor kurzem erheblich erweitert werden. So können sich Stimmbildner und Schüler für Hausmusik- und Vortragsabende zukünftig noch umfassender inspirieren lassen... Vielen Dank dafür!

— Die Schola Cantorum ist seit einiger Zeit auch auf den gängigen Streaming-Portalen vertreten: Amazon Music, Apple Music, Deezer, Google Play, Spotify, Youtube Music... Die Links zu den einzelnen Stores findet Ihr unter: [schola-cantorum.de/hoerbeispiele](http://schola-cantorum.de/hoerbeispiele)

— Für das im September beginnende Wintersemester, gibt es (Stand: Redaktionsschluss) derzeit noch einzelne freie Plätze in der Musikalischen Früherziehung. Einen Überblick über aktuell verfügbare Kurse und freie Plätze gibt es neben vielen inhaltlichen Informationen im Internet: [schola-cantorum.de/frueherziehung](http://schola-cantorum.de/frueherziehung)

## Impressum:

Stadt Leipzig, der Oberbürgermeister  
Amt für Jugend, Familie und Bildung  
Schola Cantorum Leipzig  
Manetstraße 8, 04109 Leipzig  
Tel.: 0341-2132116  
Mail: [info@schola-cantorum.de](mailto:info@schola-cantorum.de)  
Web: [www.schola-cantorum.de](http://www.schola-cantorum.de)

Redaktionsschluss: 31. Juli 2019  
Redaktion: Grit Hartung, Cassandra Keskin,  
Michelle Kretzschmar, Annette Reinhold,  
Stephanie Weidner, Marcus Friedrich  
Fotos: Grit Hartung, Eric Kemnitz,  
Florian Manhardt

Druck: Stadt Leipzig, Hausdruckerei  
Auflage: 700 Exemplare  
Nächste Infopost: November 2019

## Gedenken an Zweiten Weltkrieg

— Bereits am 2. September um 17 Uhr, gerade mal zwei Wochen nach Ende der Sommerferien, wird unser Mädchen- und Frauenchor unter Leitung von Marcus Friedrich im Rahmen des Friedensgebetes in der Leipziger Nikolaikirche zu hören sein. Anlass der Veranstaltung ist der Beginn des Zweiten Weltkriegs am 1. September vor genau 80 Jahren. Auf dem Programm stehen Ausschnitte aus Gabriel Faurés Requiem.

## Programm gesucht für Hausmusik

— Für den kommenden Hausmusikabend am 8. November im Mendelssohn-Haus werden wieder Programmbeiträge gesucht: Vom Volkslied bis zu Arie oder Duett, von Sonatine bis Sonatenhauptsatzform, von Maultrommel bis Saxophon. Die Anmeldung zum Download gibt's in unserer neuen Mitgliederapp "Just Social" im Laufwerk "Veranstaltungsga".

## #scholacantorumleipzig engagiert sich im Kampf gegen Hunger

Hunger ist das "größte lösbare Problem der Welt". Dabei kostet es nur 40 Cent, ein hungriges Kind einen Tag lang zu ernähren. "ShareTheMeal" ist eine App des UN World Food Programme (WFP), der führenden humanitären Organisation im Kampf gegen den globalen Hunger. Die App versetzt Menschen, wo immer sie sind, in die Lage, ihr Essen mit Kindern in Not zu "teilen". Mit nur einem Klick auf dem Handy.

Seit Anfang des Jahres spenden einige Mitglieder der Schola Cantorum Leipzig im Team #scholacantorumleipzig und haben seitdem bereits knapp 350 Mahlzeiten geteilt.

Es gibt 20 Mal so viele Smartphone-Nutzer wie hungernde Kinder. Wenn jeder von uns nur ein kleinen Beitrag leistet, können wir diese Welt zu einem besseren Ort machen!

*Mehr Infos unter:*

*[www.sharethemeal.org](http://www.sharethemeal.org)*

*Facebook: @ShareTheMeal*

*Twitter: @ShareTheMealorg*

*Instagram: @ShareTheMeal*

## Fête de la musique 2019

— Das Semesterende der Musikalischen Früherziehung haben am 21. Juni etwa 80 Kinder, Eltern und Großeltern im Rahmen der Fête de la Musique im Mendelssohn-Haus gefeiert. Vielen Dank an Beatrix Klaußner und Martha Kindermann für die Vorbereitung des Programms!

## Wilde Schwäne zu Gast im Leipziger Bildermuseum

Carl Reinecke, von 1860-1895 Kapellmeister am Leipziger Gewandhaus, hinterließ mit seinen 1881 komponierten "Wilden Schwänen" eine zauberhafte, konzertante "Märchenoper". Bereits der Untertitel der Partitur lässt Großes ahnen: "Componiert für Sopran-, Alt- und Bariton-Solo, weiblichen dreistimmigen Chor, Pianoforte und Declamation mit Begleitung von Harfe, zwei Hörnern und Violoncell ad libitum von Carl Reinecke." Mädchen- und Frauenchor widmeten sich dem selten aufgeführten Werk gemeinsam mit Anika Paulick (Sopran), Marie Henriette Reinhold (Mezzosopran), Julian Clement (Bariton) kurz vor Mittsommer, zur Blauen Stunde im Leipziger Bildermuseum (Foto). Dort sollte es auch am instrumentalen Aufgebot nicht mangeln: Thomas und Britta Hauschild (Horn), Christoph Vietz (Violoncello) und Christina Engelke (Harfe) sorgten für märchenhafte Klänge. Aya Kugele begleitete virtuos am Bechstein-Flügel, zur Verfügung gestellt von Leipzigianos. Mit Stefan Schönknecht war ein Ur-Ur-Enkel von Carl Reinecke unter den Konzertbesuchern. Im Gepäck hatte er Ausstellungstafeln über Leben, Werk und Wirkungsorte seines bekannten Vorfahren.

Man kann bei Reineckes Märchenoper wohl kaum von Gebrauchsmusik sprechen. Zu beeindruckend ist der musikalische Ideenreichtum. Durch die auf den ersten Blick exotische Instrumentierung werden zudem vielfältige klangliche Kombinationen möglich, vom "Fluch der Königin" bis hin zu "Elfriedes Sehnsucht". Ein musikalischer Höhepunkt dürfte zweifelsohne im "Chor der Mäuse und Drosseln" erreicht sein: Mit schnellen, fast kurzatmigen Notenwerten, aber halsbrecherischem Text treten zuerst die Mäuse in dreistimmige Erscheinung. Bis sich durch das Turmfenster die Drosseln mit opulent-chromatischen Melodielinien hinzugesellen. Das ganze so versammelte, fünfstimmige Ensemble tritt an, um Prinzessin Elfriede beim Weben von Brennesseln zu helfen. Nur elf Nesselhemden können Elfriedes Brüder

erlösen, die zuvor eine böse Fee in Schwäne verwandelt hatte.

Resümee: Eine mehr als gelungene, stimmungsvolle Aufführung, nicht zuletzt wegen des historisch informierten Sprechers und Chefdeclamateurs der Schola Cantorum, Claus Fischer. Heute ist kaum vorstellbar, dass Reineckes Werke (genauso wie die vergleichbarer Zeitgenossen) in den bürgerlichen Familien der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Rahmen von Hausmusiken aufgeführt wurden. Eine Wiederholung des Konzertes vom 22. Juni 2019 ist im Rahmen des Deutschen Chorfestes in Leipzig am 2. Mai 2020 in Planung! (SW)

## Obstkorb statt Bonbonglas 2.0

— In der letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet: Mitglieder unseres Freundeskreisvorstandes haben im vergangenen November das liebgewonnene Bonbonglas des Chorbüros für vier Wochen durch einen Obstkorb ersetzt. Dabei wurden Vitamine im Gesamtwert von über 200 Euro durch die Mitglieder der Chöre "vernichtet" - eine gute Zahl! Die nächste Erkältungszeit steht quasi vor der Tür, wir möchten die Aktion gern wiederholen, aber diesmal auf breitere Schultern verteilen. Wenn Sie sich an der Obstfinanzierung im November 2019 beteiligen möchten, freut sich unser Förderverein über zweckgebundene Finanzspritzen zur Vermeidung von Influenza & Co. unter dem Stichwort "Obstkorb". Kontoverbindung und Spendenportale gibt's im Internet unter: [schola-cantorum.de/freundeskreis](http://schola-cantorum.de/freundeskreis)

## #200StimmenfürUNICEF

— Genau 1.518 Euro erbrachte das Benefizkonzert aller Chöre der Schola Cantorum Leipzig unter der Schirmherrschaft und Anwesenheit von Oberbürgermeister Burkhard Jung am 11. Mai 2019 im Museum der bildenden Künste. Allen Mitwirkenden, Helfern und Spendern sei für dieses wichtige Engagement ein herzliches Dankeschön gesagt.





## Im Interview: Annette Reinhold, seit 2019 Leiterin des Chorbüros

Nach dem Wechsel Sabine Frančiks ins Verkehrs- und Tiefbauamt war die Leitung des Chorbüros ausgeschrieben worden. Im Bewerbungsverfahren hatte Annette Reinhold die Nase vorn. Seit ihrem Dienstantritt im Frühjahr 2019 ist ziemlich genau ein halbes Jahr vergangen. Grund genug, um nachzufragen, wie der Laden so läuft!

*Frage: Du hast die Leitung des Chorbüros Anfang März 2019 bei laufendem Betrieb übernommen. War das der berühmt-berüchtigte Sprung ins kalte Wasser?*

Ich kenne die Arbeit der Schola Cantorum seit vielen Jahren als Gesangspädagogin. Im Vollbetrieb das Chorbüro zu übernehmen, ist dennoch eine Riesenherausforderung. Wichtige Veranstaltungen waren bereits geplant und mussten natürlich gewohnt professionell vorbereitet und durchgeführt werden. Dazu CD-Aufnahmen, mehrere Auswärtskonzerte, Konzertreise nach Passau und Straubing, zwei Kinderopern mit dazugehörigen Probenwochenenden und dann noch die spontane Idee an einem Chorwettbewerb teilzunehmen. Fast nebenbei wurde der komplette Kinderchor mit neuer Chorkleidung ausgestattet, die anprobiert und gegen die alte ausgetauscht werden musste. Zusätzlich wurden drei neue Gesangspädagoginnen eingearbeitet... An dieser Stelle bin ich dankbar, dass mir so viel geholfen wurde. Marcus Friedrich und Judith Herenz nahmen mich verständnisvoll und aufmunternd an die Hand. Zudem kümmert sich Frau Marx seit dem Frühjahr ganz hervorragend um die vertraglichen und finanziellen Angelegenheiten.

*Frage: Zwischen 40 und 50 Veranstaltungen zählt der Konzertkalender der Chöre pro Jahr. Statistisch ist das bei 40 Schulwochen mehr als ein Konzert pro Woche. Und das mit wechselnden Ensembles, mit wechselnden Programmen an wechselnden Orten. Wie ist das zu schaffen?*

Ohne die Hilfe von Eltern und Großeltern sowie des Freundeskreises wären einige Dinge schlichtweg nicht möglich. Ob das die Ausgabe der schönen, neuen Hemden für den Kinderchor ist, oder die Pausenverpflegung bei CD-Aufnahmen. Da werden Suppen gekocht, Kuchen gebacken, Gemüse geschnitzt. Große Unterstützung gibt's zum Beispiel auch beim Nähen der Kostüme für die Kinderopern. Und auch die Betreuung der Kinder im Theater der Jungen Welt ist immer eine besondere Herausforderung. Da braucht es Ruhe, starke Nerven, Umsicht und gutes Essen. Das Ergebnis ist aber auch besonders beglückend. Und wenn wir nach den Vorstellungen der Kinderopern allein mit dem Rücktransport dastehen würden... nicht auszudenken! Ach, und nicht zuletzt das Sommerfest... alles hat geklappt und war erfolgreich.

*Frage: Vielerorts ist ehrenamtliche Unterstützung ein knappes Gut. Warum sollte man sich bei den Kinder- und Jugendchören der Stadt Leipzig engagieren?*

Es gibt einen verlässlichen Stamm an Helfern, dem ich an dieser Stelle besonders herzlich danken möchte. Gern kann der Stamm aber noch wachsen. Es macht Freude und Spaß, ein Teil des Ganzen zu sein, die eigenen Kinder oder gute Freunde bei künstlerischen Dingen zu begleiten, mal hinter die Kulissen zu schauen. Gern bin ich darüber im Gespräch. Apropos Gespräch: Ich liebe es zu telefonieren und das damit verbundene, persönliche Gespräch. So können Dinge auf kurzem Wege besprochen werden, Probleme schnell gelöst werden oder noch besser: Sie entstehen gar nicht erst. Herzliche Einladung bei mir im Büro vorbeizukommen!

*Vielen Dank für das Gespräch!*

## Sonderpreis bei Chorwettbewerb

Beim 5. Muldentaler Chorwettbewerb am Samstag, den 14. Juni 2019 in der Landesmusikakademie in Colditz hat der Mädchen- und Frauenchor der Stadt Leipzig 22,0 Punkte und damit das Prädikat "mit sehr gutem Erfolg teilgenommen" erreicht. Zudem wurde den Sängerinnen unter der Leitung von Marcus Friedrich der mit 200 Euro dotierte Sonderpreis "Kategorie Sieger" zuerkannt.

## Oktober bis Dezember 2019

**Freitag, 11. Oktober, 17:30 Uhr**  
Herbstkonzert  
Alte Handelsbörse Leipzig  
Kinderchor

**Montag, 21. Oktober, 16 Uhr**  
Konzert  
Berliner Philharmonie  
Mädchen- und Frauenchor

**Samstag, 2. November, 15 & 16:30 Uhr**  
"Große Musik für kleine Ohren"  
Schola Cantorum Leipzig  
Cornelia Osterwald, Cembalo

**Freitag, 8. November, 19 Uhr**  
Hausmusikabend  
Mendelssohn-Haus Leipzig  
Mitglieder der Schola Cantorum

**Samstag, 9. November, 17 Uhr**  
Konzert  
St. Petri-Kirche Rodewisch  
Kammerchor

**Sonntag, 10. November, 17 Uhr**  
Konzert  
St. Martinskirche Zschopau  
Kammerchor

**Sonntag, 24. November, 18 Uhr**  
Johannes Brahms: Requiem  
Dom St. Marien Zwickau  
Hans-Sachs-Chor Nürnberg  
Mädchen- und Frauenchor

**Samstag, 30. November, 18 Uhr**  
Eröffnung der Advents- und  
Weihnachtssaison 2019  
Museum der bildenden Künste Leipzig  
alle Chöre der Schola Cantorum

**Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr**  
Johannes Brahms: Deutsches Requiem  
Meistersingerhalle Nürnberg  
Hans-Sachs-Chor Nürnberg  
Mädchenchor

**Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr**  
Weihnachtskonzert  
Salzkirche Tangermünde  
Frauenchor

**Samstag 14. Dezember, 17 Uhr**  
Weihnachtskonzert  
Museum der bildenden Künste Leipzig  
Spatzenchöre und Kinderchor

"Über Musik zu reden, ist wie über Architektur zu tanzen."  
(Frank Zappa, 1940 - 1993, amerikanischer Komponist und Musiker)

## Mädchenchor zu Gast in Bayern

Über 50 Mitglieder aus Mädchen- und Frauenchor waren zwischen dem 31. Mai und dem 2. Juni mit Konzerten in der Universitätskirche Passau und der Basilika St. Jakob in Straubing zu erleben. Ebenfalls auf dem Reiseprogramm: Eine Stadtführung durch die historische Altstadt Passaus, eine Orgelführung im Passauer Dom sowie ein Gottesdienst im Regensburger Dom mit den weltbekannten Domschatzen am Rückreisetag.

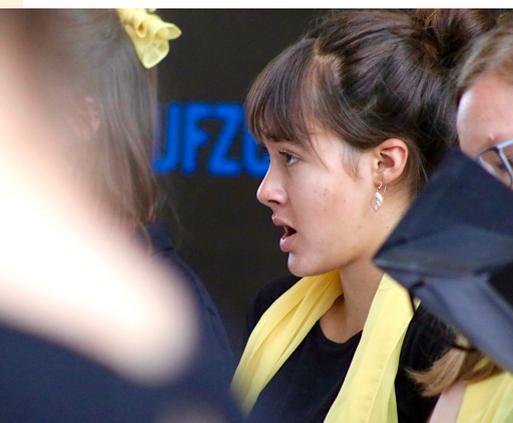
## Instrumentalunterricht

Wir möchten an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass es möglich ist, parallel zur Chorarbeit ein Instrument zu erlernen. Derzeit möglich: Blockflöte, Querflöte, Violine und Klavier. Nähere Auskünfte dazu erteilt gern das Chorbüro. Auch auf unserer Homepage finden Sie weiterführende Informationen dazu: [schola-cantorum.de/instrumente](http://schola-cantorum.de/instrumente)

## ultrakurz notiert...

Am Montag, den 21. Oktober 2019 ist unser Mädchen- und Frauenchor mit einem Konzert in der Berliner Philharmonie zu Gast.

Wegen Bauarbeiten im Neuen Rathaus findet die Eröffnung der diesjährigen Advents- und Weihnachtssaison am 30. November im Museum der bildenden Künste statt.



## Nachtigallen und Rosen im MdbK

"AMORES: Über die Liebe..." - so hatte Chorleiter Sven Kühnast das Programm des Kammerchores am 5. Juli im Bildermuseum (Foto) überschrieben. Auf dem Programm stand neben dem Kunstmärchen "Die Nachtigall und die Rose" von Oscar Wilde (1854-1900) auch eine Auswahl von Liebesliedern aus dem unerschöpflichen Fundus verschiedener Epochen und Komponisten.

Bereits in der Ankündigung waren die Konzertbesucher auf die "ungewöhnliche Ausführung" des Konzertes "gleich in doppelter Hinsicht" hingewiesen worden. Und so dürfte es keine allzu große Überraschung gewesen sein, dass ein Teppich aus (wiederverwendbaren\*) Rosenblättern den Museumsboden bedeckte. Die Bestuhlung scheinbar wahllos, vereinzelt und ohne jede Ordnung - den Blick nach überall gerichtet. In der Raummitte ein Rosenstock\*. Die monumentale, frei im Raum schwebende Installation der polnischen Künstlerin Iza Tarasiewicz (\*1981) mit dem Titel "Once Information Has Passed Into Protein" in der großen Museumshalle war am Konzertabend wohl unfreiwillig auch (akustisch) Teil der Performance...

Und damit nicht genug: Der wohlpräparierte Kammerchor war mit Werken von Benett, Tomkins, di Lasso, Dufay und Pëteris Vasks von einer der weiter oben liegenden Zwischenetagen, fast wie auf einer Orgelempore, nicht zu sehen, "nur" zu hören. Kein Geheimnis, dass der ungewöhnliche Aufbau der Konzentration auf das zu Hörende zugute kommen sollte. Alte Meister im Kontrast mit Zeitgenössischem, begleitet von Aya Kugele (Klavier), Dorothee Vietz (Violine), Christoph Vietz (Violoncello). Dazwischen Oscar Wildes Märchen "Die Nachtigall und die Rose", ausdrucksstark und in Abschnitten erzählt von Andreas Gischke. Im gut besuchten Museum konnte man in Musik versunkene und Gedanken Oscar Wildes nachsinnende Zuhörer beobachten. Am Ende gab's Zarah Leander und für jeden Besucher eine Portion Liebe in Form eines kleinen, rot schimmernden Hartplastik-Herzens zum Mitnehmen. "Welch töricht Ding die Liebe ist..." (MF)

## Vielen Dank, Judith!

Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell so ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturbereich wieder zu Ende ist. Die sogenannten "FSJler" - meist weiblich und frisch von der Schule - übernehmen dabei im Chorbüro die Rolle einer Mitarbeiterin auf Zeit, sie sammeln Erfahrungen und erhalten Einblicke hinter die Kulissen eines Kulturbetriebes. Eine prägende Zeit, die manch einem schon bei der Wahl von Studium oder Beruf geholfen hat. Im besten Fall möchte man die Freiwilligen nach zwölf Monaten Dienst nicht wieder gehen lassen.

Wir hatten im vergangenen Schuljahr wieder einmal das Vergnügen: Judith Herenz rangiert nämlich auf der Liste der besten Freiwilligen aller Zeiten ziemlich weit oben. Innerhalb kürzester Zeit hatte sie sich in teils komplizierteste Abläufe und Zusammenhänge eingearbeitet und wusste am Telefon und im persönlichen Gespräch mit Eltern oder Chormitgliedern überraschende Antworten auf die verschiedensten Fragen.

Als die Leitung des Chorbüros vakant war, war Judith eine Riesenunterstützung: Ohne ihr Engagement hätte es in dieser Zeit bei manchem Konzert kein Programmheft gegeben und mancher Früherziehungskurs wäre sicher ersatzlos ausgefallen... Nach der Neubesetzung der Büro-Stelle hat Judith mit Engelsgeduld bei der Einarbeitung von Frau Reinhold unterstützt. Dass beim "Rattenfänger von Hameln" jedes Kind mit Kostüm, Schuhen und Requisiten ausgestattet war, haben wir Judith zu verdanken.

Alles aufzuzählen, würde hier gewaltig den Rahmen sprengen. Und doch möchten wir den Platz auf dieser Seite dazu nutzen, im Namen aller Chormitglieder, Eltern, Mitarbeiter\*innen und Freundeskreis-Mitgliedern ordentlich Dankeschön zu sagen! Wir freuen uns sehr, dass Du uns stundenweise noch eine Weile erhalten bleiben wirst und drücken für die vor Dir liegende Zeit und Deinen weiteren Weg alle verfügbaren Daumen! (MF)



## Wer ist eigentlich dieser Hans-Sachs-Chor Nürnberg?

Ende November und Anfang Dezember findet je eine Aufführung des Requiems von Johannes Brahms im Zwickauer Dom und in der Meistersingerhalle Nürnberg statt. Unser Mädchenchor folgt damit einer Einladung des Nürnberger Hans-Sachs-Chores. Aber wer ist eigentlich dieser Hans-Sachs-Chor? Für alle, die es nicht (mehr) wissen, werfen wir einen Blick in die Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der Schola Cantorum Leipzig aus dem Jahr 2013:

*Als am 9. November 1991 Reinhardt Syhre [Chorleiter des damaligen Kinder- und Jugendchor der Stadt Leipzig] stirbt, übernehmen Ekkehard Schreiber (Gewandhaus) und Gunter Berger (von 1987 bis 1990 Assistent Syhres und von 1990 bis 2011 Dirigent des MDR-Kinderchores) die kommissarische Leitung und beteiligen sich an der Chorleitersuche. Doch angesichts der unsicheren Zeit nach einem politischen Umbruch ist ohne Chorleiter die Zukunft des Ensembles offensichtlich alles andere als gesichert, wie ein Grußwort aus Nürnberg in der Festschrift anlässlich "30 Jahre Schola Cantorum Leipzig" verrät: "Als infolge der geänderten politischen Situation dem Leipziger Kinder- und Jugendchor plötzlich die Existenzgrundlage entzogen worden war, bat uns Heike Müller-Syhre [Tochter Reinhardt Syhres, damals Mitglied im Hans-Sachs-Chor Nürnberg] um Hilfe. Der Hans-Sachs-Chor organisierte daraufhin einige Konzerte für den Chor im Nürnberger Umland. [...] Das sympathische Auftreten der jungen Sänger und das ungewisse Schicksal des Chores veranlassten den Hans-Sachs-Chor eine Patenschaft zu übernehmen. Wir wollten mit Rat und Tat helfen, um den Fortbestand des Chores zu sichern. Viele Gespräche mit Verantwortlichen in Leipzig und gemeinsame Konzerte in Nürnberg und Leipzig haben inzwischen stattgefunden. Weitere gemeinsame Aktivitäten sollen folgen. [...]"*

## "Königskinder" und was sie uns heute zu sagen haben

Nach Reinhard Lakomys "Der Traumzauberbaum" (2016), Antoine de Saint-Exupérys "Der kleine Prinz" (2017) und Grimms Märchen "Rumpelstilzchen" oder "Fräulein Müller spinnt" (2018) stand auf dem Programm unseres Kinderchores in diesem Jahr die Oper "Königskinder" (Foto) von Engelbert Humperdinck (1854-1921). Die Schriftstellerin Elsa Bernstein (1866-1949) schuf 1895 das Libretto und damit ein für die Zeit typisches, tiefgründiges und farbenprächtiges Kunstmärchen, das vom tragischen Schicksal zweier junger Menschen handelt, denen sich eine eitle, satte und herzlose Gesellschaft entgegenstellt.

"Bereits vor fünf Jahren bin ich auf der Suche nach aufführbaren Kinderoperen auf Humperdincks 'Königskinder' gestoßen. Sowohl das tragische Ende als auch die vergleichsweise kurze, wenngleich auch bedeutsame Partie des Kinderchores waren für mich damals Ausschlusskriterien", erinnert sich Chorleiter Marcus Friedrich. "Die 'Königskinder' waren zudem alles andere als eine KINDER-Oper. Im Sommer 2018 hatte ich die Noten wieder in der Hand. Beim nochmaligen Durchblättern fielen mir aktuelle Bezüge auf, die es 2014 so noch nicht gab: Wie behandeln und beurteilen wir geflüchtete Menschen, die als Fremde zu uns kommen? Wie gut geht es uns heute in weiten Teilen Ostdeutschlands und wann ist uns dafür eigentlich der Maßstab abhanden gekommen? Wie gehen wir um mit der jungen Generation, die uns beispielsweise mit 'Fridays for Future' auf die Dringlichkeit von Problemen hinweist?"

Die Arbeit ging nun allerdings erst richtig los, denn die Oper von dreieinhalb Stunden Länge musste natürlich gekürzt werden. Mangels eines sinfonischen Orchesters musste eine Fassung her, die in kleiner Besetzung im Theater der Jungen Welt gespielt werden konnte. "Acht

(nicht nur einfache) Monate hat es gedauert bis der Klavierauszug fertig war", erinnert sich Friedrich. Danach ging es an's Ansprechen möglicher Solisten für die großen Partien, das Recherchieren von Requisiten und Kostümen und nicht zuletzt an die ersten Kinderchor-Proben.

Die Botschaft der diesjährigen Operaufführungen im Theater der Jungen Welt richtete sich klar an alle Erwachsenen: Schaut hinter die Fassade von Fremden und lasst Euch nicht von Äußerlichkeiten täuschen! Seid empathisch, habt Mut! Nehmt Eure Kinder ernst! Die Mitglieder des Kinderchores hatten sich bereits Anfang April im Rahmen zweier Workshops inhaltlich auf die Oper vorbereitet und einzelne Aspekte diskutiert. In den folgenden Wochen wurde viel Kraft und einiges an Nerven in die vergleichsweise hohen Chorstellen und die Choreografien von "Gänsen" und "Besenkindern" investiert. Während des traditionellen Probenlagers in Bad Lausick konnte eine Vielzahl von Requisiten und Kostümen hergestellt werden, darunter über 20 selbstgebundene Besen. Mit Begeisterung, Emotionalität, großer Ernsthaftigkeit und Professionalität waren die Chormitglieder schließlich bei der Sache. Respekt!

Nils Hübinette (Königssohn), Leevke Hambach (Gänsemagd), Louisa Reh (Hexe), Lars Conrad (Spielmann), Luc Dhénin (Holzhacker), Fredrik Essunger (Besenbinder), Andreas Drescher (Ratsältester) und Maurice Giancarlo Avitabile (Wirt) sowie die Kinderchor-Solistinnen Lotte Letzig, Carlotta Wernicke und Lotte Wittig erwiesen sich als ein einziger Glücksfall. Sie meisterten die technisch hochanspruchsvollen Partien nicht nur sängerisch, sondern trugen auch mit großem Engagement sowie authentischem Spiel zum Gelingen bei. Überirdisches leisteten glücklicherweise auch die beiden Korrepetitorinnen Michelle Bernard und Aya Kugele an den beiden Konzertflügeln. Einer der Flügel wurde uns (zum Glück) durch Leipzig Pianos zur Verfügung gestellt. Mit "Zum Glück" war auch die vergangene Spielzeit des Theaters der Jungen Welt Leipzig überschrieben, dessen Mitarbeiter\*innen die Opernproduktion über alle Maßen unterstützten.

Ein großer Dank sei allen gesagt, die vor oder hinter den Kulissen zum Gelingen dieses außergewöhnlichen und tief berührenden Opernprojektes beigetragen haben! (SW)

**»Tapfer, wer nimmer der Furcht empfunden. Tapferer, wer die Furcht überwunden.«**

(Elsa Bernstein; aus dem Libretto zu Engelbert Humperdincks "Königskinder")

"Das Zubehör eines Sängers: Ein großer Brustkorb, ein großer Mund, neunzig Prozent Gedächtnis, zehn Prozent Intelligenz, sehr viel schwere Arbeit und ein gewisses Etwas im Herzen."  
(Enrico Caruso, 1873 -1921, italienischer Opernsänger)

## Ab sofort: Ticketkauf über Reservix möglich

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass der Ticketkauf für kostenpflichtige Konzerte der Schola Cantorum Leipzig ab sofort einfach, bequem und vor allem online über das Ticketportal [reservix.de](https://www.reservix.de) möglich ist. Reservix ist nach eigenen Angaben einer der größten Ticketanbieter in Deutschland mit einem umfangreichen Angebot von über 90.000 Events für Klassikliebhaber, Rocker, Schlagerbegeisterter oder Theaterfans.

Neben dem Online-Kauf gibt's Konzerttickets zukünftig bei über 3.000 Reservix-Partnern im derzeit größten Vorverkaufstellennetz Deutschlands. Zu den Vorverkaufsstellen gehört natürlich auch weiterhin die Musikalienhandlung Oelsner in der Leipziger Schillerstraße, über die in den vergangenen Jahren der Vorverkauf organisiert wurde. Dazu kommen zukünftig beispielsweise die Ticketgalerie in der Hainstraße sowie im LVZ-Foyer oder die Konzertkasse im Hugendubel. Erstmals ist der Ticketkauf im Leipziger Umland, z.B. in Altenburg, Borna, Eilenburg, Grimma bis hin nach Torgau, möglich.

**Kleiner Wermutstropfen:** Um die Kosten für die entstehenden Vorverkaufsgebühren zu decken, ist die Anpassung der bisher einigermaßen stabilen Kartenpreise nötig gewesen. Der entstehende Mehrwert dürfte trotzdem überwiegen: Mit [print@home](mailto:print@home) können Kunden ihre Tickets selbst zu Hause ausdrucken. Sie benötigen dafür nur einen handelsüblichen Drucker und normales Din-A4-Papier. Natürlich ist auch der Postversand nach Hause möglich. Tickets als Gutschein verschenken? Auch kein Problem! Zudem sind verschiedene Bezahlförmlichkeiten möglich: Kreditkarte, Lastschrift, SOFORT-Überweisung oder Paypal. Und schließlich steht bei Problemen beim Ticketkauf ein 24-stündiger Kundenservice zur Verfügung.

Natürlich gibt's auch weiterhin mehrmals im Jahr die Möglichkeit, die Chöre der Schola Cantorum Leipzig kostenfrei zu erleben!

## Exkursion zur Polizeidirektion

Bei bestem Frühlingwetter folgten wir am 16. und 17. April der Einladung unseres Polizeipräsidenten i.R. Bernd Merbitz und verbrachten eine Chorstunde nicht mit üblichem Gesang, sondern mit einer Führung durch die Polizeidirektion. Mitten in einem Polizeieinsatz wurden wir von freundlichen Beamten am Eingang empfangen und konnten so hautnah erleben, wie die Polizei arbeitet.

In den Räumen gab es dann auch einiges zu entdecken. Was so ein Polizist so alles bei sich trägt...? So viel sei verraten: Laserschwerter sind es nicht! Auch keine in Dienstmützen versteckten Kameras. Dafür aber Funkgerät und Handschellen. Letztere durften dann auch ausprobiert werden. Außerhalb der Räumlichkeiten konnten wir das Innere eines Dienstfahrzeugs unter die Lupe nehmen und alle Fragen rund um die Fahrradstaffel klären. Zum Schluss gab es einen Blick in eine echte Zelle. Aber keine Sorge - alle Kinder haben die Nacht wohlbehalten zu Hause verbracht. Danke an die Polizei Leipzig für den spannenden Einblick in die Arbeit, wir hatten eine Menge Spaß! (GH)

## Speis und Trank beim Sommerfest

Traditionell richteten Freundeskreis und unser Chorbüro am letzten Schultag das Sommerfest der Schola Cantorum aus. Zwischen 16 und 20 Uhr labten sich insgesamt wohl über 100 Menschen an einem wie immer opulenten Mitbringbuffet. Dafür vielen Dank! Daneben gab's Raum für allerlei Gespräche. Eine Premiere erlebten dabei zwei der insgesamt drei durch den Freundeskreis angeschafften, neuen Sonnensegel.

## Schola Cantorum Leipzig ist ein Ort der Vielfalt

"Ort der Vielfalt" ist eine 2007 ins Leben gerufene Initiative des Bundesfamilienministeriums, des Bundesministeriums des Innern und des Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, deren Ziel es war, deutsche Gemeinden, Städte und Kreise in ihrem Engagement für kulturelle Viel-

falt zu stärken. Viele der in der Förderphase von 2007 bis 2014 ausgezeichneten Städte führen das Programm heute weiter. Auch die Stadt Leipzig war mit ihrem "Lokalen Aktionsplan gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus" unter den ausgezeichneten Städten. Mit der Strategie "Leipzig. Ort der Vielfalt" knüpft die Stadt Leipzig heute an diesen Aktionsplan an und verfolgt dabei zwei wesentliche Leitziele:

1. Die Menschen in Leipzig akzeptieren verschiedene Lebensformen und sind aktiv an anderen Kulturen interessiert.
2. Fachleute und Engagierte vermitteln demokratische Werte im Wirken gegen Rechtsextremismus und Gewalt.

So vielfältig wie die Musik unserer Chöre – so vielfältig sind auch die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in diesen Chören singen. Dass sich die städtischen Kinder- und Jugendchöre schon allein angesichts hunderter Chormitglieder mit den unterschiedlichsten familiären Wurzeln gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und für Vielfalt, Toleranz und Demokratie engagieren müssen, liegt für uns auf der Hand.

Seit Anfang 2019 ist die Schola Cantorum Leipzig auch offiziell ein "Ort der Vielfalt". Chormitglieder, Eltern und Besucher lesen es täglich am Eingang unserer Schule.

## Danke für die Zusammenarbeit

— Mit dem Ende des vergangenen Schuljahres hat Grit Stief ihre Arbeit an der Schola Cantorum Leipzig beendet. Wir möchten an dieser Stelle Danke sagen für die jahrelange pädagogische Begleitung einer Vielzahl von Chormitgliedern vor allem in den Kinderchorproben, im Musiktheorieunterricht und zuletzt in der Funktion der musikalischen Assistenz des künstlerischen Leiters. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute! Die Stelle der musikalischen Assistenz wurde bereits wieder ausgeschrieben, Bewerbungsschluss war der 12. August 2019.

Dezember 2019  
bis März 2020

Sonntag 15. Dezember, 15:30 Uhr

Weihnachtsmusik des Diakonischen Werkes  
Nikolaikirche Leipzig  
Spatzenchöre, Kinderchor und Kammerchor

Samstag, 21. Dezember, 19 Uhr

Traditionelles Weihnachtsliedersingen  
Peterskirche Leipzig  
Mädchen- und Frauenchor

Montag 23. Dezember, 20 Uhr

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium  
Museum der bildenden Künste Leipzig  
Erweiterter Kammerchor, Mitglieder des Kinderchores

Samstag 25. Januar, 17 Uhr

Votragsabend Gesang  
Alte Handelsbörse Leipzig  
Mitglieder aus Mädchen-, Frauen- und Kammerchor

Freitag 27. März, 11 Uhr

Schülerkonzert  
Neues Rathaus Leipzig  
Kinderchor

Samstag 28. März, 17 Uhr

Frühlingskonzert  
Neues Rathaus Leipzig  
Kinderchor



## Querfurt, wir kommen sehr gerne wieder!

2019 - ein besonderes Jahr für den Mädchen- und Frauenchor der Schola Cantorum Leipzig: Im Herbst wirken die Chormitglieder bei einer Aufführung des Requiems von Johannes Brahms in der Meistersingerhalle Nürnberg mit, die neue CD soll ebenfalls bald erscheinen und es gibt sogar eine Einladung für ein Konzert in der Berliner Philharmonie. Dagegen scheint ein Konzert in Querfurt (Sachsen-Anhalt, Foto) recht unspektakulär, richtig?

Nein! Das Konzert in der Stadtkirche Querfurt am 7. April war keineswegs unauffällig. Wie immer wurde auch hier wochenlang Repertoire und Neues einstudiert, gefeilt und gewerkelt. Die Konzertbesucher bekamen mit Werken von Bach, Mendelssohn-Bartholdy,

Brahms & Co. sowie ersten Einblicken in "Die wilden Schwäne" von Carl Reinecke ein tolles Konzert zu hören.

Und was kann man noch sagen über Querfurt? Na klar: Eine schöne Kirche haben die dort – zusammengeschustert aus den unterschiedlichsten Stilepochen und mit einer angenehmen Akustik. Daneben eine Burg (Foto) und eine schnuckelige Altstadt. Aber sonst gibt's da doch nicht viel? Doch! Gute Laune, eine gehörige Portion Humor und: hervorragenden, selbst gebackenen Kuchen.

Es muss nicht immer die größte Bühne sein um etwas zu erreichen: Was zählt, ist die Musik und was sie bei den Zuhörern bewirkt. In diesem Fall: Standing Ovationen nach einer Stunde der nonchalanten Besinnlichkeit. Ach was red' ich: Querfurt, wir kommen sehr gerne einmal wieder! (CK)

## Kurz notiert

— "Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr." Dieses wahrscheinlich fälschlicherweise Einstein zugeschriebene Zitat spiegelt in Kurzform die Tragweite eines Problems wider: Durch Flächenversiegelung, landwirtschaftliche Monokulturen und den Einsatz von Pestiziden in Deutschland ist inzwischen etwa die Hälfte der Wildbienenarten vom Aussterben bedroht. Im Chorbüro konnten sich Chormitglieder während des vergangenen Frühjahrs daher unsere Samenmischung "Hummelmagnet" abfüllen, mitnehmen, aussäen oder verschenken...

— Acht ehrenamtlich tätige Leipzigerinnen und Leipziger sind am 3. Mai 2019 im Rahmen einer Festveranstaltung im Neuen Rathaus für ihr Engagement von Oberbürgermeister Burkhard Jung mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt Leipzig geehrt worden, darunter auch Dr. Barbara Salden, langjährige Schatzmeisterin des Freundeskreises Schola Cantorum Leipzig. Mit der Auszeichnung, die aufgrund eines Stadtratsbeschlusses seit 1999 vergeben wird, soll auf das für die Gesellschaft unverzichtbare ehrenamtliche Wirken aufmerksam gemacht werden.

— Am Freitag, den 12. April 2019 wurde die "Sächsische Erklärung der Vielen" veröffentlicht. Darin bekennen sich Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen aus Sachsen zu gesellschaftlicher Vielfalt, zu Weltoffenheit und zu gelebter Demokratie. Sie solidarisieren sich mit Menschen, die durch eine ausgrenzende Politik und Ideologie an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Die Schola Cantorum Leipzig gehört zu den über 130 Institutionen in Sachsen, die sich als Unterzeichner\*innen zur Erklärung der Vielen bekennen. Infos unter: [dievielen.de/erklarungen/sachsen](http://dievielen.de/erklarungen/sachsen)